

Isa Hochgerner:

## PAULAS KAMPF



Das Stück basiert auf wahren Fakten und erzählt die Liebesgeschichte Paula Hitlers und die Leidensgeschichte ihrer Großkusine Aloisia Veit. Zwei unterschiedlichste Frauenschicksale, die sich in der Zeit des Nationalsozialismus auf tragische Weise miteinander verknüpfen.

Paula Hitler war die einzige Schwester Adolf Hitlers, die das Kindesalter überlebte. Ab 1936 nannte sie sich auf seine Anordnung Paula Wolf. Sie sollte unbekannt bleiben, ein "Führer" hat keine Familie. Bei ihrer Intervention für die an Schizophrenie erkrankte, und von der Gaskammer bedrohte Großkusine Aloisia Veit, wendet sie sich an den dafür zuständigen Arzt Erwin Jekelius und verliebt sich in ihn. Es kommt zu einer Verlobung. Adolf Hitler verbot diese Verbindung und Erwin Jekelius jegliches weitere Treffen mit seiner Schwester und versetzte ihn an die Ostfront.

Aloisia Veit wurde im Zuge der T4 Aktion im Dezember 1940 in Hartheim vergast. Hauptverantwortlicher dafür war Paulas Verlobter: Dr. Erwin Jekelius als Gutachter der T4 Aktion.

**Isa Hochgerner's Stück setzt Mitte der Fünfziger Jahre ein, Paula lebt in ärmsten Verhältnissen und schreibt an ihrem Buch "Jugenderinnerungen" um den "falschen Blick der Welt" auf ihren Bruder Dolferl zu korrigieren.**

***Du weißt ja nicht wie sie über ihn reden: Wie soll er sich denn wehren? Er kann sich ja nicht wehren, gegen diese verlogenen Anschuldigungen von unseren Feinden! Von dieser Saubande! Jetzt geht es um die Familienehre, ich muss seine Zukunft retten für die Nachwelt. Ich bin seine Schwester! - Ich bin ihm eine gute Zukunft schuldig!***

Während Paula an ihren Erinnerungen schreibt, drängen sich vergangene Ereignisse in ihr Bewusstsein, die sie vergeblich zu verdrängen versucht. In Traumsequenzen konfrontieren Aloisia und Jekelius sie mit einer "vergessenen" Vergangenheit. Paulas Kampf um die mühsam "selbstgezimmerter" Version ihrer Wahrheit und der Zukunft ihres Bruders Dolferl beginnt.

Paula Hitler/Wolf verfasste 150 Seiten unter dem Titel "Jugenderinnerungen". Diese gelangten nicht an die Öffentlichkeit, das Manuskript gilt als verschollen.

**2 D / 2 H**